

## Umgestaltung des Außenbereichs unserer Einrichtung auf dem Grünen Weg 3a

das Außengelände unserer Einrichtung auf dem Grünen Weg 3a wird erneuert.

Die Durchführung der Neugestaltung findet hauptsächlich an 3 Projekttagen in Kooperation mit der Firma „naturnahe Gärten GbR“ statt. Das heißt, an diesen Tagen treffen sich die Kinder, die Eltern der Kita „Elsternest“ und alle anderen freiwilligen Helfer mit dem Team von „naturnahe Gärten GbR“, um gemeinsam den neuen Spielplatz zu gestalten.

Der erste Projekttag, bei dem es um die Gestaltung des Krippenbereiches ging, fand am Samstag, den 04.07.2015 statt.

Wir möchten uns recht herzlich bei 84 helfenden Händen (= 42 Helfer\_innen) bedanken...

...die für eine super Verpflegung sorgten!

...die das Holz schliffen!

...die den Sand auffüllten!

...die die Rutsche einpassten!

...die Schubkarren füllten!

...die Beete einpflanzten!

...die mit so viel Freude und Euphorie den ganzen Tag mit angepackt haben!

Es war für alle Eltern, Kinder und Erzieher\_innen ein tolles Erlebnis und wir freuen uns auf die nächsten beiden Projekttage, an welchem der neue Hortbereich entstehen soll. Diese sind für Samstag, den 19.09.2015 und Samstag, den 26.09.2015 geplant.

Vielen Dank und liebe Grüße

Die Kinder und das Team der Kita „Elsternest“





# Spieloase mit Gartendusche

## Eltern und Landschaftsgestalter schufen gemeinsam ein Kinderparadies im Elstraer Elsternest. Und sie machen weiter.

Von Manuela Reuß



Xenia, Johanna, Sunny und Alina staunen nicht schlecht. Nicht nur über die Dusche auf dem neu gestalteten Spielplatz.

© Kristin Richter

**Elstra.** Johanna staunt. Eine Dusche auf dem Spielplatz. Das ist neu. Klar, dass die

Zweijährige die Garten-Brause erst einmal genau in Augenschein nehmen muss. Auch Xenia, Sunny und Alina sind neugierig. Kommt da wirklich Wasser raus? Und da ist auch noch eine Rutsche. Und ein Klettermikado. Und ein Sonnensegel. Und, und, und. Die Elstraer Krippenkinder kommen gar nicht aus dem Staunen heraus. Kein Wunder. Ihr Spielplatz sieht plötzlich ganz anders aus. Dank vieler fleißiger Helfer wurde er quasi übers Wochenende zu einem echten kleinen Paradies. „Es war ganz fantastisch“, schwärmt Kita-Leiterin Kersten Reißig von der Gemeinschaftsaktion.

Schon seit vier Jahren ist die Gestaltung der Außenanlagen für die Krippen- und Hortkinder ein Thema, weiß die Kita-Leiterin. Doch ohne Fördermittel war an eine Umsetzung nicht zu denken. Trotzdem machten sich Kinder und Erzieherinnen in den vergangenen Jahren schon mal intensiv Gedanken darüber, wie der künftige Spielbereich aussehen könnte.

Die Steppkes malten beispielsweise ihre Ideen auf. Eine davon wird demnächst sogar umgesetzt: Ein großes Krokodilmaul. Es bildet quasi den Ausgang eines Tunnels, der durch einen Hügel gegraben wird. Doch das wird erst im September in Angriff genommen. Wenn der Hort-Spielplatz entsteht. Jetzt haben erst einmal die Kleinsten ihr Spielparadies bekommen. Denn inzwischen wurden Fördermittel bewilligt.

## Alles läuft wie am Schnürchen

Die Kamenzer Firma „Naturnahe Gärten“ holte sich für die Umsetzung die Eltern ins Boot. Denn Garten- und Landschaftsgestalterin Birgit Nitsche machte in der Vergangenheit schon viele gute Erfahrungen mit solcherart Projekttagen. Kein Wunder also, dass der Arbeitseinsatz wie am Schnürchen lief. „Jeder, der kam, bekam eine Arbeit zugeteilt, trotz des großen Andrangs stand keiner untätig herum, und es waren auch genügend Arbeitsgeräte da. Das war

perfekte Organisation“, lobt die stellvertretende Kita-Leiterin Natalie Bilk. Und auch der Bauhof der Stadt hatte super vorgearbeitet, beispielsweise schon mal die Fläche rund um die Dusche gepflastert, freut sich Kersten Reißig.

Im Vorfeld hatte die Landschaftsplanerin Handzettel verteilt und Einschreib-Listen ausgehen. Die Resonanz war überwältigend. 42 Mamas und Papas nahmen sich Zeit für die Aktion. Der Elternrat hatte völlig eigenständig die Pausenversorgung übernommen und die Erzieherinnen betreuten die Kinder der fleißigen Helfer. „Besonders schön war es, dass sich nicht nur Eltern aus dem Krippenbereich angesprochen fühlten, sondern auch Mamas und Papas von Kindergarten- oder Hortkindern“, freut sich Kersten Reißig. Dieses übergreifende Engagement würde sie sich auch für die zwei Projektstage im September wünschen, wenn der Hort-Spielplatz umgestaltet wird. Da fällt dann etwas mehr Arbeit an. Denn zum einen ist die Fläche größer, zum anderen werden mehr Spiel-Elemente aufgestellt. Die Eltern werden sicher auch diese Herausforderung meistern. Schließlich zeigten sie schon beim ersten Arbeitseinsatz Eifer und Enthusiasmus. Und so wurde letztlich mehr fertig, als geplant war. Die Rutsche wollten die Landschaftsgestalter eigentlich allein gestalten. Doch weil sich so viele Helfer einfanden, wurde auch sie am Ende ein Gemeinschaftswerk.